

<b>Zeitschrift:</b>	Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Burgenverein
<b>Band:</b>	16 (2011)
<b>Heft:</b>	1

### **Buchbesprechung:** Publikationen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

18.00 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Festvortrag:

*Prof. Dr. Matthias Untermann,*

Heidelberg:

Abbild, Symbol, Repräsentation – Funktionen mittelalterlicher Architektur?

**Sonntag, 6. November 2011**

9.00 Uhr *Klaus Freckmann*, Berlin:

Das Rathaus als Bautyp bürgerlicher Macht und Repräsentanz? Exemplarisch dargestellt anhand der Mark Brandenburg

9.35 Uhr *Daniel Burger*, Nürnberg: Waffenkammern und Zeughäuser in Mittelalter und Früher Neuzeit zwischen Funktion und Repräsentation

10.10 Uhr *Achim Wendt*, Heidelberg: Residenz und Symbollandschaft

10.45 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr *Wilhelm Deuer*, Klagenfurt: Von der Burg zum Schloss. Aspekte der Herrschaftsarchitektur in Innerösterreich (Steier-

mark – Kärnten – Krain) im 15. und 16. Jahrhundert

11.35 Uhr *Christian Ottersbach*,

Bad Homburg:

Das Residenzschloss Friedrichsburg in Bad Homburg v.d. Höhe. Die Inszenierung der Souveränität durch Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg

12.10 Uhr *Harald Rosmanitz*,

Partenstein:

Bauwerke und Orte der Macht im Wandel der Nutzungen – Fallbeispiele aus dem Odenwald und aus dem Spessart

12.45 Uhr Schlussdiskussion

Die Veranstaltung findet statt in der Mosellaahalle, Schulstrasse 2, 56332 Oberfell.

Die Tagungskosten betragen € 50.–, Tageskarten sind für € 20.– zu erwerben.

Um Anmeldung wird gebeten durch Überweisung des Tagungsbeitrages auf

das Konto der Ortsgemeinde Oberfell bei der Sparkasse Koblenz:

Konto-Nr.: 16000200, BLZ 57050120, IBAN: DE29 5705 0120 0016 0002 00, SWIFT-BIC: MALADE51KOB.

Bitte als Verwendungszweck unbedingt angeben:

«Burgensymposion 2011, Vorname / Nachname / Wohnort»!

Unterkünfte stehen zur Verfügung im Tagungshotel «Zur Krone», E-Mail: info@krone-oberfell.de, Telefonnummer 02605 / 665; weitere Unterkünfte können bei der Ortsgemeinde Oberfell erfragt werden; E-Mail: gemeinde.oberfell@t-online.de, Telefonnummer 02605 / 4484 (Öffnungszeiten wochentags von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr).

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an die Ortsgemeinde Oberfell (s.o.) oder an Olaf Wagener, E-Mail: olaf.wagener@gmx.de, Telefonnummer 06221/ 8680498 oder 0151/ 56045995, wenden.

## Publikationen

### Das Prinzip Rekonstruktion

Hrsg. von Uta Hassler und Winfried Nerdinger. vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, Zürich 2010 – 336 Seiten, Format 21,4 x 24 cm, Rücken offen mit sichtbarer Fadenheftung, zahlreiche Abbildungen, CHF 69.– / EUR 49.80 (D). ISBN 978-3-7281-3347-2

Architekturrekonstruktionen haben eine weit zurückreichende Tradition. Versuche der Wiedergewinnung verlorener Bauten sind in der Geschichte vielfältig, Kontexte und Begriffe haben sich gewandelt, Ziele wie auch technische und künstlerische Ergebnisse von Wiederaufführungen sind heterogen. Der Begriff der «Rekonstruktion» fand lange Zeit für den Umgang mit der Architektur vergangener Bauepochen keine Verwendung. Seit dem beginnenden 20. Jh.

wurde – vor allem mit Ablehnung der «Vollendungen» und «Verbesserungen» historischer Bauten im 19. Jh. und der neuen Wertschätzung des «gealterten Originals» – der Begriff einerseits differenziert, andererseits als Metapher für «Fälschungen» benutzt – täuschende und verfälschende Interventionen an historischen Originalen und Reproduktionen, die sich als historische Originale ausgeben.

Der Blick in die Gegenwart zeigt, dass Denkmalpflege noch immer und weiterhin mit der Frage nach den Grenzen zwischen Reparatur, pflegerischer Erneuerung, Weiterführung historischer Konzepte und Fortführung handwerklicher Traditionen zu tun hat. In vielen Fällen steht der Umgang mit historischen Rekonstruktionen und Wiederaufbauten an – und Fragen nach Geschichtlichkeit und Rang reproduzierter

Artefakte stellen sich. Das Buch, das auf Beiträgen der gleichnamigen Tagung des Instituts für Denkmalpflege und Bauforschung, ETH Zürich, und des Architekturmuseums der TU München basiert, wendet sich deshalb nicht nur der Geschichte und der historischen Debatte über das Prinzip Rekonstruktion zu, es legt den Fokus auch auf die Qualität der neuen Artefakte – auf das Problem des sukzessiven Verschwindens handwerklichen Könnens und die Gefährdung des Kontinuums pflegerischer Praxis.

Aus dem Inhalt:

*Uta Hassler:* «Konstruktion von Geschichte» und Reproduzierbarkeit – Überlegungen zur Geschichte der Rekonstruktion.

*Winfried Nerdinger:* «Warum wurde

und wird rekonstruiert» – Rekonstruktion als politische, ideologische oder ästhetische Handlung. *Uta Hassler*: Verlustkompensation und das Rekonstruktionstabu in der Ideologie der Moderne – Die antihistorischen Prämissen. *Günter Abel*: Das Prinzip Rekonstruktion. *Michael Petzet*: Rekonstruktion als denkmalpflegerische Aufgabe.

#### *Das Prinzip Rekonstruktion in der Geschichte*

*Alexander Demandt*: Restitutio in integrum. Wiederaufbau in der Antike. *Andreas Tönniesmann*: Antikenzitat und «Rekonstruktion» in der Renaissance. *Dorothee Heinzelmann*: reparatio – imitatio. Wiederaufbau und Nachbildung im Mittelalter am Beispiel der Grabeskirche in Jerusalem. *Valentin Kockel*: Stadtvisionen. Rekonstruktionen antiker Stadtbilder von Rom bis Priene. *Andreas Beyer*: «Vollendungen» – Palladio reloaded. *Pierre Frey*: Form, Struktur, Umwelt. *Viollet-le-Duc* in Lausanne: drei Untertitel für ein Vermächtnis. *Birte Pusback*: Rekonstruktion eines Wunschbildes. Die Wiederherstellung Danziger Bürgerhausfassaden in der NS-Zeit.

#### *Rekonstruktion – Möglichkeiten und Grenzen*

*Peter Burman*: Reconstruction in Theory and Practice – Reflections from a British Perspective. *Jürgen Pursche*: Der rekonstruktive Ansatz in der Wandmalerei-Restaurierung – Annäherung an ein restauratorisches Problem. *Camilla Miletto/Fernando Vegas*: Die Rekonstruktion in Italien und Spanien. *Roger Diner*: Erneuern aus dem Bestand. *Arthur Rüegg*: Ein Diskussionsbeitrag aus der Praxis.

#### *Anhang*

Quellentexte zur Rekonstruktion – Positionen und Grundsätze.

### **Bauforschung Zur Rekonstruktion des Wissens**

Hrsg. von *Uta Hassler*. vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, Zürich 2010 – 216 Seiten, Format 25,5 x 30 cm, gebunden, mit Schutzumschlag, zahl-

reiche Abbildungen, CHF 79.– / EUR 58.– (D).  
ISBN 978-3-7281-3341-0

Thema dieses Buchs ist das gemeinsame Forschungsanliegen von Baugeschichte, Archäologie, Bauforschung und Ingenieurwissenschaften zu Fragen historischer Baukonstruktion. Seit dem beginnenden 20. Jahrhundert haben sich die Disziplinen unterschiedlich entwickelt, ein Blick in die Wissenschaftsgeschichte zeigt aber gemeinsame Forschungslinien in der polytechnischen Tradition. Der Dialog der Fachkulturen ist erneut selbstverständliche Praxis der Bauforschung. In Beiträgen zu Themen von den frühen Hochkulturen bis zur Typenhausfabrikation werden gegenwärtige Forschungsfragen zu bau- und konstruktionsgeschichtlichen Feldern angesprochen. Eine Edition kommentierter Texte lässt die Diskussion aufleben, die seit dem 16. Jahrhundert über Methodik, Gegenstand und Zukunft der Bauforschung geführt wird. Projekte aus der Hochschularbeit zeigen exemplarisch Analysen historischer Konstruktionen.

#### Aus dem Inhalt:

*Uta Hassler*: Bauforschung als Konstruktion historischen Wissens.

#### *I. Exemplarische Fragen der Bauforschung*

*Adolf Hoffmann*: Kulturtransfer durch Bauforschung. *Manolis Korres*: Die Überdachung des Odeions des Herodes Atticus in Athen. *Costas Zambas*: The Parthenon's Columns. Research for the Refinements and the Interplay of Light and Shadow. *Rainer Graefe*: Rekonstruktion des Entwurfs von Antonio Gaudí's kleiner Kirche – ein Arbeitsbericht. *Benno Furrer*: Archäologie bewohnter Räume. Bauforschung am Bauernhaus. *Adriano Boschetti-Maradi*: Der Archäologe als Bauforscher. Zur Situation in der Schweiz. *Silke Haps/Uta Hassler*: Bauforschung als Grundlage einer Rekonstruktion. Richard Riemenschmid's Haus Sonnenblick.

#### *II. Geschichte und Theorie der Bauforschung*

*Uta Hassler*: Zur polytechnischen Tradition der Bauforschung. *Alexander von*

*Kienlin*: Bauformenlehre im Wertewandel. Zu Karl Kotrascheks Säulenordnungen der Antike und der Renaissance (Wien 1948).

#### *III. Texte zur Bauforschung aus Geschichte und Gegenwart*

Katalog, bearbeitet von *Uta Hassler*, *Christoph Rauhut* und *Benjamin Thommen*, Verzeichnis.

#### *IV. Bauforschung an der Hochschule* Übungen und Projekte, Verzeichnis.

### **Gelgia Herzog Burgenwanderbuch Birseck – Schwarzbubenland – Laufental**

Hrsg. von Schwarzbubenland Tourismus, Gempen 2010 – CHF 19.90

Im Wanderbuch enthalten sind zum einen historische Beschriebe, aber auch detaillierte Schilderungen der Wanderwege. Hinzu kommen für die Burgen typische Sagen und Legenden, ein Routenplan mit Karte sowie die Höhenprofile. Diese sind auch notwendig, weil einige der Burgen wie Gilgenberg oder Burg (im Leimental) erst nach steilen Aufstiegen erreicht werden können. Wert legt die Autorin aber auch auf weiterführende Links, Bilder und Stiche und aktuelle Bilder des Erschwiler Fotografen Wolfgang Zanger.

Die Burgenwanderung führt vom Birseck, Leimental, Dorneck, Laufental ins Thierstein und zeigt nach Angaben von Herzog die Burgen der Region in einem neuen Licht.

Finanziert wurde das Werk durch Sponsoren, die sich in Form von Logos oder Inseraten im Buch präsentieren. Der Preis liegt bei 19.90 Franken. Vertrieben wird es über Schwarzbubenland Tourismus, Basel Tourismus und die Postauto Schweiz AG. An der Vernissage am 26.6.2010 berichtete Herzog bereits über weiterführende Projekte. So sollen die Wege zu den jeweiligen Burgen verbessert und mit Schildern ausgestattet werden. Geplant ist auch ein Audio-guide, ein elektronischer Burgenführer. Weitere Infos unter [www.vvsl.ch](http://www.vvsl.ch), wo das Buch auch bestellt werden kann.